

Intermezzo
Eine bürgerliche Komödie von Richard Strauss

Musikalische Leitung: Clemens Heil

Inszenierung: Herbert Fritsch

Kaum hat sich Hofkapellmeister Robert Storch auf eine Reise begeben, sorgt der pikante Brief einer gewissen Mieze Meier für Verstimmung bei Gattin Christine. Filmschnittartig springt das Konversationsstück zwischen Szenen und Schauplätzen hin und her: ein aberwitziger Operschwank im Plauderton.

Intermezzo

Oper

THEATER-BASEL.CH

Verwirrung Komödie Ehekrach

Wiederaufnahme am 25. August 2021, Grosse Bühne

Nur noch 5 Vorstellungen

Vorstellungen:
28.8.2021, 12./23./26.9.2021 – Zum letzten Mal

Einführung 30 Minuten vor Vorstellungsbeginn

3 Stunden mit Pause

Altersempfehlung: 12+

In deutscher Sprache
Mit deutschen Übertiteln
With English surtitles

Musikalische Leitung – Clemens Heil
Inszenierung und Bühne – Herbert Fritsch
Kostüme – Victoria Behr
Lichtdesign – Roland Edrich
Dramaturgie – Roman Reeger

Mit:
Hofkapellenmeister Robert Storch – Günter Papendell
Christine, seine Frau – Flurina Stucki
Franzl, ihr kleiner Sohn – Moritz Emil Rehlen
Anna, die Kammerjungfer – Kali Hardwick
Baron Lummer – Rolf Romei
Kapellmeister Stroh – Karl-Heinz Brandt
Notar/Justizrat – Hubert Wild
Frau des Notar – Jasmin Etezadzadeh
Kommerzienrat – Andrew Murphy
Kammersänger – Mkhanyiseli Mlombi
Resi – Ena Pongrac
Diener – Raphael Clamer

Sinfonieorchester Basel



Ein erotisches Verwirrspiel

Kaum hat sich Hofkapellmeister Robert Storch auf Reisen begeben, sorgt der pikante Brief einer gewissen Mieke Meier für Verstimmung bei Gattin Christine. Sie verlangt die Scheidung. Dabei wurde das Schriftstück nur aufgrund einer Namensverwechslung versehentlich an ihren Ehemann Robert adressiert. Filmschnittartig springt das temperamentvolle und hochvergnügliche Konversationsstück zwischen den Szenen und Schauplätzen hin und her, zwischen Wohnzimmer und Wirtshaus, Schlittenfahrt und Skatrunde.

«Mit Herbert Fritsch hat das Theater Basel einen Regisseur mit dem Ruf eines <Turbo-Kasperls> (Süddeutsche Zeitung) mit der Inszenierung betraut. Als ausufernder Slapstick-Impresario präsentiert er sich in seiner szenischen Bearbeitung (Regie und Bühne) von <Intermezzo> aber nicht – oder nur ansatzweise. Fritsch zeigt höchsten Respekt vor der Musik und hat sich auf eine atmosphärisch dichte und detailintensive Stimmungs- und Personenführung konzentriert. Und das ist ihm mit den überzeugend spielfreudig auftretenden (und musikalisch einnehmenden) Sängerinnen und Sängern bestens gelungen.» SDA

Eine <bürgerliche Komödie> nach wahren Begebenheiten

Für seine 1924 komponierte <bürgerliche Komödie> griff Richard Strauss auf eine autobiographische Episode zurück, die sich zwischen ihm und seiner Frau Pauline ereignete. Den Libretto-Text schrieb er selbst und entwickelte einen feinen sowie leichtgängigen Vokalstil, der sich an der natürlichen Unterhaltung orientiert. Die klang- und detailreich orchestrierten Zwischenspiele zeigen den Komponisten auf dem Höhepunkt seines musikalischen Erfindungsreichtums.

Regisseur Herbert Fritsch

Ein Stoff wie gemacht für Herbert Fritsch, der bevorzugt Komödien inszeniert, in denen die bürgerliche Verkrampftheit im Zentrum steht. Mit seinem spielfreudig-überdrehten Stil mit Hang zum Dada gehört er seit Jahren zu den eigenwilligsten Theatermachern. Insgesamt sieben seiner Inszenierungen wurden zum Berliner Theatertreffen eingeladen.